

1. **Auf den Punkt gebracht**
2. **Maßnahmen im Getreide – Wachstumsreglereinsatz im Winterroggen**
3. **Maßnahmen im Getreide - Herbizideinsatz im Sommergetreide**
4. **Termine Feldführungen**

## In eigener Sache

Aufgrund technischer Probleme konnten ab Montag, dem 24.04.23 keine Warndienste per Mail versandt werden.

### 1. Auf den Punkt gebracht

❖ Eine **einheitliche Aussage** für das Dienstgebiet bezüglich **möglicher Septoria-Infektionen im Winterweizen kann leider nicht getroffen werden**. Die Niederschläge und anschließende immer wieder auftretende Regenschauer waren **lokal sehr unterschiedlich**. Auf einigen Standorten wurde die erforderliche Blattnässedauer erreicht, während dessen auf anderen Standorten starker Wind zu einem zwischenzeitlichen Abtrocknen der Bestände geführt hat. Ist von einer möglichen Infektion auszugehen und erfolgte keine vorherige Behandlung mit Folpan 500 SC, so gilt die Empfehlung des Warndienstes Nr. 23 vom 19.04.23.

❖ Geplante Wachstumsreglermaßnahmen sollten in Richtung Wochenende ohne Nachtfrostgefahr in ansteigende Temperaturen gelegt werden. In der Sorte SU Midnight (Wintergerste) führten **Rhynchosporium-Infektionen** zu vereinzelt nesterhafter bis hin zu flächiger Symptomausbildung (Foto 1). Lange zurückliegende Infektionen finden sich auf den untersten alten Blättern wieder, während Infektionen durch die Niederschläge im Zeitraum 23.-25.3. auf F-3 bis F-2 zu finden sind und weitere Infektionen jetzt langsam sichtbar werden. In befallener SU Midnight mit starker Symptomausbildung sollte die Wachstumsreglermaßnahme mit 0,4-0,6 l/ha eines Prothioconazol-haltigen Produkts kombiniert werden.



❖ Im Winterroggen und in der Wintergerste wurden erste **Thripse** bei Aufpulen der Halme festgestellt. Kontrollieren Sie diesbezüglich ihre Bestände. Die Bekämpfungsschwelle bis ES 39 liegt bei 3 Thripsen je obere Blattscheide.

### 2. Maßnahmen im Getreide - Wachstumsreglereinsatz im Winterroggen

Die Winterroggen-Bestände befinden sich überwiegend in ES 32/33. Sehr wüchsige Bestände haben bereits ES 37 (Fahnenblatt spitzt) erreicht. Zum Wochenende hin bieten sich wieder günstige Bedingungen für den Wachstumsreglereinsatz (Nachtfrost-frei). Da aufgrund der Niederschläge auch auf leichten Standorten die derzeitige Wasserversorgung sehr gut ist, sollten auch diese Bestände dann nachgekürzt werden. Bei unzureichendem Wachstumsreglereinsatz kann der Roggen sehr lang werden, sodass durch die Hebelwirkung die Lagergefahr zu nimmt.

## Empfehlung zum Einsatz von Wachstumsregler in ES 37/39 im Winterroggen:

Intensität	Empfehlung	Erläuterung
hoch	<b>0,6-0,75 l/ha Medax Top + 0,6-0,75 kg/ha Turbo + 0,25 l/ha Ethephon 660-Produkt</b>	- Die Intensität der Nachkürzung ist abhängig von der Wasserversorgung des Standorts (Vorsicht auf sehr leichten Standorten) und der jeweiligen Sorte.
mittel	<b>0,5 l/ha Medax Top + 0,5 kg/ha Turbo + 0,25 l/ha Ethephon 660-Produkt</b>	- Bedingungen für den Einsatz von Ethephon >12°C.
gering	<b>0,2-0,3 l/ha Trinexapac-Produkt + 0,2-0,3 l/ha Ethephon 660-Produkt</b>	- Produkte haben Gewässerabstand 1m (GAP 3m), keine Hangauflage und keine NT-Auflage.

**Auftreten von Krankheiten:** *Rhynchosporium*-Blattflecken sind nach wie vor die vorherrschende Krankheit. Ist in der ersten Maßnahme nur ein Tebuconazol-haltiges Mittel zum Einsatz gekommen, empfiehlt sich die Zugabe eines Prothioconazol-haltigen Produktes (z.B. **0,4 - 0,6 l/ha Protendo 250 EC**) bei starkem Rhyncho-Ausgangsbefall. Braunrost findet man zwar in den Beständen, allerdings bieten die sehr kühlen Nachttemperaturen dem Braunrost momentan keine idealen Entwicklungsbedingungen. Ändert sich die Wetterlage, kann der Einsatz von **0,6 - 0,8 l/ha Tebuconazol-Fungizid (z.B. Folicur, Orius)** in Kombination mit dem Wachstumsregler in ES 37/39 erfolgen und bestehender Rost eingedämmt werden. So wird eine weitere Ausbreitung vorzeitig unterbunden und mehr Flexibilität für die Terminierung der Abschlussmaßnahme ermöglicht.



(2) © Landschreiber, 26.04.23

### 3. Maßnahmen im Getreide - Herbizideinsatz im Sommergetreide

Die ersten Sommergetreidebestände sind inzwischen aufgelaufen, die letzten Saaten kamen dagegen erst am Wochenende in die Erde. Das erschwert eine konkrete situative Empfehlung.

#### Allgemeine Informationen:

❖ Die Unkräuter müssen aufgelaufen sein! Der optimale Bekämpfungstermin ist das 1-2 Blattstadium. Im Bild ist der optimale Behandlungstermin noch nicht erreicht. Die ersten Unkräuter befinden sich erst im Keimblattstadium.

❖ „Waschküchenwetter“ zum Behandlungstermin, d.h. möglichst Temperaturen >15°C und hohe Luftfeuchte verbessern die Wirkung. Dann dringen die Wirkstoffe gut in die Blätter ein und die für die Wirkung erforderliche Wüchsigkeit der Unkräuter ist vorhanden.

❖ Viele Herbizide dürfen nur bis Ende der Bestockung (ES 29) eingesetzt werden.

❖ Eine Zumischung von Blattdüngern ist empfehlenswert, um einen Mangel an **Mikronährstoffen** (z.B. Mangan u. Zink) zu verhindern. Vor allem Sommergerste und Hafer reagieren empfindlich auf Manganmangel. Um einem Mangel vorzubeugen, bieten sich Zusätze von Mangansulfat + Epso Combitop oder der Einsatz von Yara Vita Getreide Plus an. Lebosol Mangan Nitrat nur einsetzen, wenn kein wuchsstoffhaltiges Herbizid in der Mischung ist.

❖ **Flughafer** auf den Flächen vermehrt Einzug gehalten. Besondere Vorsicht und Umsicht ist auf Vermehrungsflächen geboten! Flughafer kann mit 0,9 l/ha Axial 50 (außer im Hafer!) bekämpft werden. Husar Plus + Mero (150 g/ha + 0,75 l/ha) wirkt ebenfalls gegen Flughafer (+ Einjährige Rispe, Windhalm u. + Unkräuter: Vogelmiehe, Kamille, Klettenlabkraut, Gänsefuß, Melde), hat aber keine Indikation im Hafer. Somit besteht in dieser Kultur eine Bekämpfungslücke gegen Flughafer.

❖ **Ackerfuchsschwanz** kann chemisch nicht bekämpft werden. Nur auf sensitiven Ackerfuchsschwanz und dann auch nur auf frisch aufgelaufene Pflanzen erzielt Axial 50 (1,2 l/ha) eine Wirkung.



(3) © Landschreiber 19.04.22

Tabelle: Empfehlungen im Sommergetreide

Schwerpunkt		Produkte, Einsatzgebiet, Auflagen	Anmerkungen
Einsatz bis ES 29	Kamille, Klettenlabkraut, Klatschmohn, Raps, (Kornblume)	<b>100 ml/ha Saracen</b> (50 g/l Florasulam) (Gewässer 90%: 1m; GAP 3m; Hang Randstreifen bei >2%: -; NT109)	in SG, SW, Ha
	... + Melde u. Gänsefuß	<b>100 ml/ha Saracen + 1,0 U46 M-Fluid</b> (+ 500 g/l MCPA)	
	Hundskerbel, Kamille, Raps, Storchschnabel-Arten, Knöteriche	<b>70 g/ha Concert SX</b> (40 g/kg Metsulfuron, 400 g/kg Thifensulfuron) (Gewässer 50%: 5m; 75%: 1m; GAP 3m; Hang Randstreifen bei >2%: 10m; NT108)	in SG, SW, Ha Nebenwirkung auf Windhalm, <b>keine Wirkung auf Flughafer!</b> Alternativprodukt <b>Connex (35-40 g)</b> (68 g/kg Metsulfuron, 682 g/kg Thifensulfuron) <b>keine Indikation im Hafer; Einsatz bis ES 39!</b>
	... + stärkeren Druck Klettenlabkraut u. Windenknöterich	<b>70 g/ha Concert SX + 0,5 l/ha Ariane C</b> (+ 100 g/l Fluroxypyr, 80 g/l Clopyralid, 2,5 g/l Florasulam)	(Gewässer 75%: 5m; 90%: 1m; GAP 3m; Hang Randstreifen bei >2%: 20m; NT101)
Einsatz bis ES 30	Kamille, Kornblume, Raps, Klette, Klatschmohn, Knöteriche, Distel	<b>0,75 l/ha Ariane C</b> (2,5 g/l Florasulam, 100 g/l Fluroxypyr, 80 g/l Clopyralid) (Gewässer 50 %:1m; GAP 3m; Hang Randstreifen bei >2%: -; NT103)	in SG, SW, Ha  Schwerpunktempfehlung für <b>resistente Kamille</b>
	+ stärkeren Druck mit Weißem Gänsefuß	<b>+ 1,0 l/ha U46M-Fluid</b> (+ 500 g/l MCPA) (Gewässer 50 %:1m; GAP 3m; Hang Randstreifen bei >2%: -; NT108)	
Einsatz bis ES 39	Distel, Gänsefuß, Melde, Klettenlabkraut, Ackerwinde	<b>0,4 l/ha Tomigan 200 + 1,0 l/ha U46 M-Fluid</b> (200 g/l Fluroxypyr + 500 g/l MCPA) (Gewässer 50 %:1m; GAP 3m; Hang Randstreifen bei >2%: -; NT108)	in SG, SW, Ha
	Distel, Gänsefuß, Melde, Klettenlabkraut, Ackerwinde, Knöteriche, Kornblume	<b>2,0 l/ha Kinvara (SG, SW, Ha)</b> (50 g/l Fluroxypyr, 28 g/l Clopyralid, 233 g/l MCPA) (Gewässer 50 %:1m; GAP 3m; Hang Randstreifen bei >2%: -; NT108)	in SG, SW, Ha
	<b>Flughafer</b> , Weidelgras, Windhalm, <b>keine</b> Unkräuter	<b>0,9 l/ha Axial 50</b> (50 g/l Pinoxaden) (Gewässer 50 %:1m; GAP 3m; Hang Randstreifen bei >2%: -; NT101)	In SG, SW, <b>nicht in Hafer!</b> <b>1,2 l/ha Axial 50 gegen Weidelgras</b>
bis ES 45	Distel, Gänsefuß, Melde, Klettenlabkraut, Ackerwinde, Storchschnabel, Taubnessel, u.a.	<b>0,75 l/ha Zypar</b> (5 g/l Florasulam, 6 g/l Arylex) (Gewässer 75 %: 5m; 90%: 1m; GAP 3m; Hang Randstreifen bei >2%: 20m; NT102)	in SG und SW, <b>nicht in Hafer!</b>

#### 4. Termine Feldführung

Dienstag	02.05.23	9:30 Uhr	<u>23623 Schwienkuhlen-Ahrensböök</u> (Treff: Betrieb C. Behrens)
Dienstag	02.05.23	13:00 Uhr	<u>23730 Bliesdorf-Schashagen</u> (Treff: Hofverwaltung Reimers)
Dienstag	02.05.23	9:30 Uhr	<u>24536 Tasdorf</u> , Ecke Busdorfer Weg/Holzweg (Treff: An der Bushaltestelle)
Dienstag	02.05.23	10:00 Uhr	<u>24989 Dollerup</u> , Süderende 2 (Treff: Betrieb Jürgen Hinrichsen)
Mittwoch	03.05.23	13:30 Uhr	<u>24327 Futterkamp</u> , (Treff: An der Reithalle)
Donnerstag	04.05.23	10:00 Uhr	<u>24395 Stangheck</u> , Rundhofer Chaussee 5 (Treff: Gaststätte Weißer Hirsch)
Donnerstag	04.05.23	14:00 Uhr	<u>24351 Damp</u> , Gut Damp (Treff: Maschinenhalle Gut Damp)
Dienstag	09.05.23	9:30 Uhr	<u>23847 Kastorf</u> , (Treff: Alter Hof 5, An der Halle)

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
B. Both	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	bboth@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Bols	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nbols@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg, RD-Eckernförde Nord	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

*Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.*